

[Schleif]t. wie → [Brems]t.: °Schleiftremmel Bremsvorrichtung am Wagen Inzell TS. WBÖ V,417.

[Schmier(en)]t. **1** Holzspachtel zum Auftragen von Schmierfett, °OB, °NB vereinz.: °Schmirmtremel „zum Bestreichen der Wagenachse“ Aidenbach VOF– **2** von Menschen.– **2a** schmutziger Mensch, °NB mehrf., °OB, °MF, °SCH vereinz.: °schaun o, den Schmierm-tremmō, was a für a spöckigō Hosn ohat! Straßkchn SR; *Schmiamtreme* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 198.– Auch: °Schmierdremmel „Kind, das die Wände beschmiert“ Passau.– **2b** unmoralischer Mensch.– **2ba** liederlicher, anzüglicher Mensch, °OB, °NB vereinz.: °nach außn hi an hochanständign Kavalier spieln und in Wirklichkeit a Schmierbntremmel, daß es höher nimmer geht! Straubing.– **2bb** Betrüger, korrupter Mensch, °OB, °NB vereinz.: °dös hätt i ned glaubt, daß der Dimpflmoser a soicher Schmierdremmel is und si so bestechen läßt Neukchn a.Inn PA; *Schmiertremmel* SCHLAPPINGER Niederbayer II,41.

WBÖ V,417.

[Schweibel]t. wie → [Reitel]t.: šwocwetreme Schalkham VIB nach SNiB VI,222. – Zu → *schweibeln* 'reiteln'.

[Sperr]t. **1** wohl wie → [Brems]t.: „Teile des Wagens ... *Sperrdremel*“ BERGMAIER Ruhpolding 256.– **2** wohl Holzriegel am Tor eines Wehrs: „An diesem *Sperrgrindel* ist der ... *Sperrtremel* befestigt“ HuV 9 (1931) 54.

[Waag]t. Zugscheit, an dem die Ortscheite angebracht sind, °NB vereinz.: *da Wogdremō* Perlesrt WOS; *wō<sup>d</sup>treme* Prag PA nach SNiB VI,160. F.M.E.

### tremeln, tremmeln, -ie-

Vb. **1** mit dem Hebebaum anheben: *trömön* „um schwere Lasten vom Boden aufzulupfen“ Dfbach PA; *tremeln* SCHMELLER I,663.

**2** reiteln: °*tremeln* „eine schwere Last zusammenziehen“ Hfndf ROL.

**3** (einem Tier) einen Holzprügel umhängen: °*man tremeilt das Vieh* „damit es nicht rennt“ Wildenranna WEG.

**4** drücken, zwängen, vollstopfen.– **4a** stark drücken, pressen, stoßen, °NB vereinz.: °*der Stier tremeilt an Bauern z'Tod* Straubing; *tremeln* „mit Gewalt ... stoßen, schieben“ SCHMELLER I,663.– **4b** sich hineinzwängen:

°*tremelt der Lackl wieda in die neue Joppn und weit s aus* Inzell TS.– **4c** bis zur Grenze des Fassungsvermögens füllen: *dremen* „vollstopfen“ nach KOLLMER II,94.

**5** drängen, drängeln.– **5a** drängen, drängend schieben, °NB vereinz.: °*dremō nōd a so!* Lohbg KÖZ; *dremen* nach KOLLMER II,94.– **5b** auch refl., drängeln, sich drängend vorschieben, °NB vereinz.: °*der tremeilt si nach vorn* Bodenmais REG.

**6** schlagen, verprügeln, °OB, NB, °OP vereinz.: *tremmeln* Passau; *dre:mln* KILGERT Gloss.Ratisbonense 62.

**7** schnell u. (zu) kraftvoll arbeiten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der tremeilt äba* Metten DEG; *tremeln* „mit Gewalt arbeiten“ HÄRING Gäuboden 180.

**8** viel od. gierig essen, °OB, NB vereinz.: *wann sös hungat, da dremōns a so* Hengersbg DEG.

**9** laut u. aufbrausend sein.– **9a** lärmen, Krach machen, °OB, °NB vereinz.: °*dö Glockn toan heir* (heute) *awa laur* (laut), *direkt tremeön doans* Berchtesgaden; *b musekäntn dremend* „blasen fest, daß es schallt“ nach KOLLMER II, 415.– **9b** laut schimpfen, fluchen, sich aufregen, °NB vereinz.: °*der hät heut übers Finanzamt tremeöd* Wdkchn WOS.– Auch: *dre:mln* „ärgerlich dahinreden“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,324.– **9c** randalieren, sich ungezügelt verhalten, °NB, °OP vereinz.: °*die Bsuffan ham gestern wieder gscheit tremeilt beim Wirt* Fürstenstein PA.

**10** heiß, brennend scheinen: °*an d Wand tremeilt d Sunn* Wegscheid.

**11** langsam, schwerfällig sein.– **11a** trödeln, langsam arbeiten, °OB, °NB vereinz.: °*tremeln* Miesbach.– **11b** langsam, schwerfällig gehen, °OB, °NB vereinz.: *wia r i nōt gwißt ho, was i doa soi, bin i hajt in d Stadt trämöt* Passau.

**12**: °*tremmeln* „lümmeln“ Taching LF.

SCHMELLER I,663.– WBÖ V,418.

Komp.: [abher]t. **1**: °*der Bauer hat an Holzplatz owatremed* „abgeholzt, einen Kahlschlag gemacht“ Parsbg MB.– **2** heiß herabscheinen: °*d Sunn dremet richti oba* Halfing RO.

[an]t. **1** drücken, ziehen, rütteln.– **1a** hindrücken, hinpressen, °NB, °OP vereinz.: °*dea hod me an d Wend odremmed* Grafenrd VIT; *de kou hōbme kšed ädremed* „drückte mich ... arg ... an ein Hindernis“ nach KOLLMER II,415.– **1b** stark ziehen: *d Ros trömöin a<sup>n</sup>* Reisbach DGF.– **1c**: *odrömön* an einer versperrten Tü-